

# Leipziger LandkreisPost

NR. 05

ZEITUNG DES AFD-KREISVERBANDES LANDKREIS LEIPZIG

KOSTENLOS

Sind Sie auch schockiert angesichts der Preise an der Tankstelle oder angesichts der leeren Regale, wo normalerweise Speiseöl, Nudeln und Toilettenpapier stehen sollten?

Fragen Sie sich, wieso die Preise für Gas und Heizöl so drastisch in die Höhe schossen? 1998 schrieben die „Grünen-Klimakämpfer“ die Forderung von 5 DM für einen Liter Benzin in ihr Wahlprogramm. Im März dieses Jahres wurde – auf den Euro bereinigt – dieses Ziel erreicht. Neben steigenden Rohölpreisen führen heute die gestiegenen Abgaben, insbesondere die von der CDU eingeführte CO<sub>2</sub>-Steuer, zu immer höheren Belastungen für die Bürger und die Wirtschaft.

Ende dieses Jahres gehen noch dazu auf Betreiben der Altparteien die letzten deutschen Kernkraftwerke vom Netz. Diese in der Grundlast sichere, kostengünstige und noch dazu CO<sub>2</sub>-freie Energiequelle ist damit hierzulande Geschichte, während gleichzeitig unsere Nachbarländer neue Kernkraftwerke bauen, um uns dann ihren Atomstrom zu verkaufen. Auch wenn Sachsens Ministerpräsident Kretschmer – wieder einmal – das Fähnchen in den Wind hängt und einen „Wie-

## Willkommen in der Realität!

dereinstieg in die Atomkraft für denkbar hält“, wird das in der Praxis nicht so einfach möglich sein. Die Beschaffung von Brennstäben und notwendige Revisionen würden nämlich einen längeren Zeitraum – und der Bau neuer Kernkraftwerke etwa 20 Jahre in Anspruch nehmen.

Die rein ideologiegetriebene Energiepolitik hinterlässt auch im Landkreis Leipzig tiefe Spuren. Nach dem Kohleausstiegsgesetz gehen allein am Standort Lippendorf 1.800 MW sichere Grundleistung verloren. „Nebenbei“ bedeutet dies auch den Verlust von 5.000 Arbeitsplätzen im Revier. Aus dem CDU geführten Club der Regionalen Begeleitausschüsse ist bislang überhaupt nichts zu hören, wo denn die Milliarden des Bundes für den Kohleausstieg zweckdienlich und langfristig eingesetzt werden sollten. Selbst linientreue Bürgermeister monierten diese haarsträubende Nichtkommunikation.

Abgesehen davon, dass Deutschland bereits jetzt die höchsten Strompreise in

der EU hat, wird mit dem Ausstieg aus der Kernenergie und aus der Kohleverstromung die Versorgungssicherheit massiv gefährdet. Im Landkreis Leipzig sollen nun über 1500 ha für unsere Ernährung benötigtes Ackerland mit nicht grundlastfähigen Freiflächen-Photovoltaikanlagen vernichtet werden.

Der amtierende Landrat Graichen (CDU) gilt als Befürworter dieser gigantischen Verglasung unserer einmaligen Kulturlandschaft, ohne Rücksicht auf die gravierenden Einschnitte in das Landschaftsbild, das Mikroklima und das naheliegende Vogelschutzgebiet Stöhnaer Becken.

*weiter auf Seite 2*

**JÖRG DORNAU**

**IHR LANDRATS-KANDIDAT**

**IM LANDKREIS LEIPZIG**



Doch dagegen gibt es Widerstand in unserem gesamten Landkreis! Zunächst artikuliert sich der friedliche und stille Protest als „Montagsspaziergänge“ gegen die völlig überzogenen und nicht nachvollziehbaren Freiheitsbeschränkungen durch kurzfristig angeordnete, dann widerrufenen, sich teils widersprechende „Corona-Maßnahmen“. Örtlich kam es zu irrationalen Gegenmaßnahmen durch die Polizei: Bürger wurden eingekesselt, Personalien – wie bei Straftätern – aufgenommen und anschließend durch die Landkreisbehörden Bußgeldverfahren eingeleitet. Es waren Repressionen gegen Eltern, die sich um ihre Kinder Sorgen machen oder gegen Mitarbeiter in Pflegeheimen, die sich um ihren Arbeitsplatz fürchten.

Anstatt auf die Sorgen und Nöte der Bürger einzugehen – dazu ist ein Landrat gewählt – stellte Herr Graichen mit dem Aufruf „An uns alle“ große Teile der Bevölkerung in die Ecke von gewaltbereiten Verbrechern.

Wir brauchen dringend einen Neuanfang in unserem Landkreis! Ich stehe für eine Kultur des Zuhörens anstatt des Zerstörens, des gemeinsamen Handelns anstatt der Kriminalisierung unserer Mitbürger und für eine starke Solidarität im ganzen Landkreis!

Dafür kämpfen wir, die Bürgermeisterkandidaten und ich als Landratskandidat der AfD des Landkreises Leipzig, geschlossen und in Eintracht!

**Treffen Sie eine gute Wahl  
am 12. Juni 2022!**



von  
**Jörg Dornau**, MdL  
Landwirtschaftspolitischer  
Sprecher der AfD-Fraktion im  
Sächsischen Landtag

## EXPLODIERENDE ENERGIEKOSTEN!

Sehr geehrte Leser, liebe Landsleute!

Seit dem 26. Oktober 2021 darf ich Sie als Ihr direkt gewählter Abgeordneter im Deutschen Bundestag vertreten. Das Direktmandat ist mir eine Ehre und eine tiefe Verpflichtung zugleich! Ich danke auf diesem Wege nochmals allen Wählern für diesen Vertrauensvorschuss wie auch all meinen Unterstützern, die einen hervorragenden Wahlkampf mitgestalteten! Für mich steht es außer Frage, dass ich von den Mitbürgern für die Mitbürger in unserem Landkreis Leipzig gewählt wurde. In naher Zukunft werde ich deshalb ein mobiles Bürgerbüro starten und als Ihr direkter Ansprechpartner vor Ort Präsenz zeigen. Ich werde Ihnen zuhören und Ihre Probleme und Anliegen in Berlin auch vertreten. Der Deutsche Bundestag darf kein realitätsferner Ort sein, sondern dort muss im Sinne unserer Landsleute Politik gemacht werden!

Von den zahlreichen, besorgniserregenden Entwicklungen möchte ich hier nur eine ansprechen, weil sie uns ausnahmslos alle schmerzhaft trifft: die Wirtschaftskrise. Es macht mir keine Freude festzuhalten, dass genau das eingetreten ist, wovon wir als AfD schon lange gewarnt hatten: Explodierende Benzin- und Energiekosten, steigende Inflation und Hilflosigkeit bei der politischen Elite der Blockparteien. Machen wir uns nichts vor: es geht um unsere Existenz, um unsere Zukunft!

Mein eigenes Wirken im Parlament umfasst die Ausschüsse Sport, Digitalisierung sowie Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwick-



Bild: Felix Mittermeier, Pixabay

lung. In meiner ersten, sog. „Jungferrede“ reflektierte ich auf den 16. Entwicklungspolitischen Bericht der Bundesregierung und machte deutlich, dass deutsches Steuergeld nicht reflexartig für alle Herren Länder ausgegeben werden darf, während bei uns soziale Missstände, Altersarmut usw. in einer nie dagewesenen Größenordnung zunimmt. Wir tragen in erster Linie für unsere eigene Landsleute Verantwortung! Die positiven Rückmeldungen bestätigten meine Positionierung und gaben mir Kraft, mit noch mehr Elan meiner Verpflichtung nachzukommen.

Und diese Verpflichtung gilt nach wie vor dem Landkreis Leipzig! Deshalb freue ich in meinem Wahlkreis bekanntzugeben, dass ich mit einem starken Ergebnis erneut zum AfD-Kreisvorsitzenden gewählt wurde. In enger Zusammenarbeit mit dem neugewählten Vorstand wollen wir uns den neuen Herausforderungen stellen.



**Edgar Naujok**, MdL  
Kreisvorsitzender der AfD  
im Landkreis Leipzig

## WIRD MOBBING IM LANDRATSAMT BORNA DURCH LANDRAT GRAICHEN TOLERIERT?



Bild: Dr. Bernd Gross, www.wikipedia.org (CC BY-SA 4.0)

Unter den zahlreichen Leserbriefen an die Leipziger LandkreisPost ist eine der jüngsten Zuschriften besonders umfangreich und besonders bemerkenswert; sie soll hier teilweise veröffentlicht werden.

Name und Wohnort des Verfassers werden wunschgemäß nicht genannt, liegen jedoch der Schriftleitung vor. Originalzitate sind „...“ gekennzeichnet:

Arroganz des Landrates und der Beigeordneten würden dazu führen, dass „niemand in diesem Landratsamt arbeiten will“, „Drangsalierungen bis hin zum Mobbing“ sollten sogar zeitweise durch einen „Coach von außerhalb“ abgestellt werden.

Nachdem der Coach wieder weg sei, „gehen diese Spielchen weiter“. Mitarbeiter mit abweichender Meinung „werden wie in einem Prozess durch Amtsleiter und Beigeordnete vorgeladen und ... mit Vorwürfen ... aggressiv konfrontiert oder gar

arbeitsrechtlich bedroht“.

„Maßgeblich ist Frau Lüpfer als 2. Beigeordnete daran beteiligt.“

„Und hinter vorgehaltener Hand wird schon gesagt, dass SIE (gemeint ist hier Frau Lüpfer) der eigentliche Landrat ist“.

Kenntnisarmut des Landrates ist ein weiterer Schwerpunkt der Kritik an Herrn Graichen. Hier werden unter anderen Beispielen „die verschlafene Regelung der Feuerwehreinsatzzentralen“ oder der „chaotische CORONA-Nachverfolgeprozess“ thematisiert.

WÖRTLICH: „Der Landrat hat keinen Durchblick, keine Ahnung und keine Konzepte“.

Landrat Graichen glänzt durch Kulturferne, da er das ehemals kreiseigene Volkskundemuseum Wyhra der Stadt Borna als Betreiber angegliedert hat und nun auch das „geschichtlich wertvolle Kreismuseum in Grimma an den dortigen OB Berger“ loswerden will. „Aber dort ist Widerstand zu erwarten.“

Gleichzeitig habe der Landrat unserem Landkreis zustehende Fördermittel für den Kulturraum an den Kreis Nordsachsen abgetreten...

Unabhängig von diesem Leserbrief erreichen uns zunehmend detaillierte Hinweise auf Unterlassung waffenrechtlicher Kontrollen und weiterer Verfehlungen bis hin zur Vetternwirtschaft im Verantwortungsbereich des Landrates.

Ob Landrat Graichen bereit ist, sich zu den hier konkret benannten Mängeln in seiner Arbeit zu erklären, bleibt abzuwarten...

## JA IM LANDKREIS



Bild: JA Landkreis Leipzig

Im Landkreis Leipzig beginnt jetzt ein neues patriotisches Licht zu leuchten. Mit der JA-Regionalgruppe im Landkreis tritt ein neuer Akteur auf den Plan, der vielversprechend ist!

Die erste offizielle Veranstaltung – Kranzniederlegungen zum Volkstrauertag am 14. November 2021 – war bereits ein ganzer Erfolg. In der Zwischenzeit waren wir fleißig bei der Werbung für neue Mitglieder und haben bereits eine ansehnliche Gruppe junger Patrioten gebildet. Ganz im Sinne des Bundesverbandes der JA stehen wir für die Bildung von Jugendlichen und bieten eine echte Alternative zur derzeit staatlich geförderten, links-grünen und klimahysterischen Ideologie. Mit Wanderungen, Kulturprogrammen in Form von Vorträgen, Seminaren und geselligem Beisammensein im Rahmen unserer beliebten Stammtische wollen wir eine Perspektive für junge Erwachsene schaffen, die neben Spaß und Feiern auch ein patriotisches Engagement für Deutschland wollen.

Bei Interesse sind wir über unsere Instagram-Seite zu kontaktieren: ja\_landkreis\_leipzig



**Junge Alternative**  
im Landkreis Leipzig

ALEXANDER

**KERSCHKE**

IHR BÜRGERMEISTER-

KANDIDAT FÜR

BELGERSHAIN

Alter: 48 Jahre  
 Beruf: Werbekaufmann  
 Familie: liiert, 2 Kinder

**Mein Motto:**

Bürgernähe, direkter Zugang zu den Menschen, Offenheit für deren Belange, Bewährtes bewahren und Neues schaffen in und für Belgershain.

**Alexander-Kerschke.de****TRAU DICH BELGERSHAIN!**

**Alexander Kerschke – unser Bürgermeisterkandidat für Belgershain.**



Geboren 1974 im thüringischen Greiz verschlug es mich aus beruflichen Gründen nach Sachsen, wo ich mich sehr wohl fühle und mich gut einlebe. Als gelernter Energieelektroniker und Werbekaufmann finde ich in meiner Arbeit Erfüllung.

Ich kann von mir behaupten, dass ich ein glücklicher Mensch bin – mit einer Frau und zwei Kindern an meiner Seite. Mit ihren 21 und 11 Jahren kann ich nicht nur stolz auf sie blicken, sondern ich mache mir auch Sorgen, in welcher Welt sie denn leben werden!

Werte, die mir persönlich Rückhalt und Orientierung geben, werden systematisch erodiert und zerstört.

Deshalb wurde ich 2013 kommunalpolitisch aktiv und engagierte mich für die

AfD. So konnte ich an der Seite der derzeitigen Landtags- und Bundestagsabgeordneten oder in Stadtratsfraktionen Erfahrungen im politischen Alltag

sammeln. Mein Engagement wurde auch honoriert, indem ich etwa als kooptiertes Mitglied im Kreisvorstand Leipziger Land die Zukunft mitgestalten kann.

Warum ich für Belgershain kandidiere? Es ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, also nicht Bezahlung oder „Selbstversorgung“ motiviert mich! Im Einklang mit der AfD bin ich aber sehr wohl der Auffassung, dass ländliche Regionen von der politischen Funktionselite sträflich vernachlässigt werden! Jahrzehntelange CDU-Herrschaft in Sachsen ist leider sichtbar. Doch Kommunen der ländlichen Regionen sind wertvoll und lebenswert – dies kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen! Ich lebe hier und weiß, wovon ich spreche!

Bürgernähe, direkter Zugang zu den Menschen, Offenheit für deren Belange, Bewährtes bewahren und Neues schaffen in und für Belgershain – das kann ich meinen Mitbürgern und Landsleuten versprechen!

Dafür bitte um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!

**Aus dem Volk! Für das Volk!**

HEIKE

WEITZMANN

IHRE BÜRGERMEISTER-  
KANDIDATIN FÜR  
BÖHLENAlter: 47 Jahre  
Beruf: Bankkauffrau  
Familie: verheiratet, 2 Kinder**Mein Motto:**Böhlers Zukunft gemeinsam mit  
den Bürgern gestalten!**Heike-Weitzmann.de**

Bild: Stephantia, www.wikipedia.org (CC0)



Warum ich mich zur Kandidatur entschloss? Unser einst so florierende Gemeinde Böhlen soll politischen Wahnsinnsutopien geopfert werden! Lippendorf soll einfach weg, ohne die Energieversorgung sichergestellt zu haben, während Gewerbe-

**TRAU DICH BÖHLEN!****Heike Weitzmann – unsere Bürgermeisterkandidatin für Böhlen.**

Wer, wenn nicht wir Frauen neue Weichen stellen würden in der Politik? Ich bin 47 Jahre alt, Bankkauffrau vom Beruf her und durch den täglichen Umgang mit Zahlen und Menschen bestens vorbereitet und motiviert für diese Aufgabe! Zumal ich an der Seite meines Mannes nicht nur seit Jahren mich politisch engagiere und damit reichlich Erfahrungen sammeln konnte, sondern auch mein Privatleben glücklich ist – auf meinen Ehemann wie auf meine Kinder bin ich stolz!

flächen seit etwa 30 Jahren brachliegen. Ich bin überzeugt, dass für eine Katastrophen- und „Blackout“-Vorsorge Kommunalpolitik zunehmend wichtiger wird!

Zudem möchte ich unser Kulturhaus, ein einzigartiges Denkmal in der Region, fertigstellen und wiederbeleben. Ebenso die begonnenen Baumaßnahmen müssen zu einem soliden Ende geführt werden. Auch das Freibad muss erhalten bleiben, wenn wir für künftige Generationen Signale senden wollen!

Mein Motto lautet: Böhlers Zukunft gemeinsam mit den Bürgern gestalten!

Die Stärkung der öffentlichen Sicherheit durch Stärkung der Polizeipräsenz ist unerlässlich. Präsenz und sichtbares Engagement kann ich mit ruhigem Gewissen versprechen! Gerne würde ich eine transparente Bürgersprechstunde praktizieren und mit Böhlen gemeinsam eine „Tafel“ etablieren. Als Bankkauffrau sind mir weder Zahlen, noch der Umgang mit Menschen fremd.

Deshalb bitte ich um Ihre Unterstützung und Ihre Stimme!

**Aus dem Volk! Für das Volk!**

Bild: Leppus, www.wikipedia.org (CC BY-SA 3.0)

MICHAEL

**KRAUSE**

IHR OBERBÜRGER-  
MEISTER-KANDIDAT  
FÜR BORNA

Alter: 59 Jahre  
Beruf: Geschäftsführer  
Familie: verheiratet

**Mein Motto:**

Borna soll Sächsisch bleiben, daher muss der ungezügelte Zustrom illegaler Migranten aus fremden Kulturkreisen gestoppt werden.

**Michael-Krause.de**

Bild: BornaerBubi, www.wikipedia.org (CC BY-SA 3.0)



1962 geboren in Borna bin ich meiner Heimatstadt bis zum heutigen Tag treu geblieben. Ich stehe zu meiner Stadt und möchte genau deswegen als Bürgermeister ihr Geschick lenken!

Als ausgebildeter Matrose, Schlosser, Facharbeiter und seit 2013 Geschäftsführer einer Montagefirma hatte und habe ich täglich mit Menschen zu tun, deren Sorgen und Nöte ich kenne und verstehe. Die gravierenden Veränderungen in Borna seit der Wende sind auch an mir nicht spurlos vergangen.

Und ich mache mir große Sorgen um die Zukunft unseres Landes! Deshalb wurde ich 2019 kommunalpolitisch aktiv und bin Stadtrat für die AfD. Zudem bin ich Kreisrat und konnte meinen Horizont über die kommunalpolitischen Grenzen hinaus erweitern.

**TRAU DICH BORNA!**

**Michael Krause – unser Oberbürgermeisterkandidat für Borna.**

Warum ich für Borna kandidiere? Ich will eine positive Entwicklung in meiner Geburts- und Heimatstadt mitbestimmen und lenken. Borna soll sauber und vorzeigbar, eine Stadt mit steigender Lebensqualität werden!

Die ökonomische und ökologische Wende soll nicht auf Kosten der Bornaer erfolgen. Die negativen Folgen des Kohleausstiegs dürfen nicht auf dem Rücken der Einheimischen vollzogen werden.

Ich möchte mich tatkräftig dafür einsetzen, dass Gewerbe angesiedelt wird und die unerträglichen bürokratischen Hindernisse abgebaut werden. Ich bin überzeugt, dass ich in Zusammenarbeit mit unserem gewählten Bundestagsabgeordneten wie dem Landtagsabgeordneten erfolgreich für Borna arbeiten kann.

Dafür bitte ich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!

**Aus dem Volk! Für das Volk!**

Bild: Alexas Fotos, Fxabay

INGO

WEITZMANN

IHR BÜRGERMEISTER-

KANDIDAT FÜR

RÖTHA

Alter: 53 Jahre

Beruf: Dreher

Familie: verheiratet, 2 Kinder

**Mein Motto:**

Es ist verantwortungslos, den unnötigen Umbau des Marktplatzes in Rötha zu unterstützen, während zugleich ein enormer Investitionsstau bei der Infrastruktur besteht. Vernünftige Prioritäten setzen!

[Ingo-Weitzmann.de](http://Ingo-Weitzmann.de)**TRAU DICH RÖTHA!****Ingo Weitzmann – unser Bürgermeisterkandidat für Rötha.**

Ich bin 53 Jahre alt und Facharbeiter für Werkzeugmaschinen (Dreher). Als Ehemann und Vater von zwei Kindern habe ich ein erfülltes Leben. Was dieses jedoch trübt ist die politische Entwicklung in unserem deutschen Vaterland und in unserer sächsischen Heimat. Mein Motto war und ist: mit offenen Augen durchs Leben gehen und sich seine eigene Meinung bilden!

Und genau dies motiviert mich für die AfD einzutreten und tatkräftig im Vorstand des Kreisverbandes sowie als Fraktionsmitglied im Kreistag des Landkreises Leipzig mitzuarbeiten. Ich engagiere mich aber auch kommunalpolitisch als Fraktionsvorsitzender in Böhlen. Daher weiß ich genau was es heißt, Herausforderungen anzunehmen und im politischen Kampf durchzusetzen!

Warum ich mich für Rötha bewerbe? Ich kann eine effiziente Zusammenarbeit mit der AfD-Fraktion vor Ort, mit dem Landtagsabgeordneten Jörg Dornau und unserem Bundestagsabgeordneten Edgar Naujok versprechen! In diesem Sinne möchte ich mich für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes einsetzen und mich für neue Gewerbeansiedlungen stark machen. Der

Ausbau der Infrastruktur, wie die offensichtlich notwendige Straßensanierung, gehört dazu.

Eine effektive Katastrophen- und „Blackout“-Vorsorge wird wichtig. Schon mein Beruf verpflichtet mich, hier Akzente zu setzen!

Um die Lebensqualität zu steigern möchte ich zugleich „Schandflecken“ beseitigen, wie etwa den Gasthof „Drei Rosen“ und die digitale Anbindung vorantreiben. Ordnung und Sauberkeit sollen auch in Rötha ein Zeichen kommunalen Aufschwungs werden! Die Stärkung und damit die Würdigung der Freiwilligen Feuerwehr, die Beschaffung von neuem Rettungsequipment ganz konkret, möchte ich als Vertiefung im Zusammenhalt der Bürgerschaft vorantreiben.

In der Sozialpolitik sehe ich konkrete Aufgaben in der Erhaltung des Bildungsstandortes und der Förderung der Etablierung einer „Tafel“ – etwa in Zusammenarbeit mit Böhlen.

Wird der Marktplatz wieder mit Leben erfüllt, öffnen sich neue Geschäfte in der Stadt und begrüßen die Bürger per Handschlag ihren AfD-Bürgermeister, der sich für eine solide Haushaltsführung und Transparenz dank Bürgersprechstunde gekümmert hat – dann geht mein Wunsch in Erfüllung!

Dafür bitte ich um Ihre Unterstützung und Ihre Stimme!

**Aus dem Volk! Für das Volk!**

BODO

**WALTHER**

IHR OBERBÜRGER-  
MEISTER-KANDIDAT  
FÜR WURZEN

Alter: 60 Jahre  
Beruf: Rechtsanwalt  
Familie: verheiratet, 2 Kinder

**Mein Motto:**

Wurzen ist liebenswert.  
Lassen Sie es uns aber auch  
gemeinsam lebenswerter  
machen!

**Bodo-Walther.de**

Bild: Jwalter, www.wikipedia.org (CC BY-SA 3.0)

**TRAU DICH WURZEN!****Bodo Walther – unser Oberbürgermeisterkandidat für Wurzen.**

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Wurzen, am 12. Juni wählen Sie einen neuen Oberbürgermeister. Ich stelle mich für Sie zur Wahl.

Ich stamme aus Weißenfels, im heutigen Sachsen-Anhalt, studierte in Tübingen Rechtswissenschaften und kehrte 1994 in meine Heimat zurück.

Ab 2006 war ich der Chef der Verwaltungsgemeinschaft Saaletal. Kommunalpolitisch tätig bin ich seit 25 Jahren. 23 Jahre war ich Mitglied der CDU, aus der ich 2013 austrat. Seit 2015 bin ich in der Alternative für Deutschland (AfD).

Seit 2019 bin ich Vorsitzender der 15köpfigen Kreistagsfraktion der AfD im Kreistag unseres Landkreises Leipzig und Stadtrat in Markranstädt.

Als ich gefragt wurde, ob ich hier als Bürgermeister kandidieren möchte, habe ich sofort „ja“ gesagt, denn Wurzen hat Potenzial! Doch

leider werden diese durch viele Abhängigkeiten beeinträchtigt, die in den

vergangenen Jahren im Wurzener Rathaus gewachsen sind.

Dass ich „von außen“ komme, ist deshalb mein Vorteil. Es gibt eine Reihe von Dingen in Wurzen, deren Sinnhaftigkeit ich hinterfrage:

- Muss sich Wurzen z.B. wirklich am Projekt Zenapa beteiligen?
- Braucht Wurzen tatsächlich eine „Klimamanagerin“? Was für ein Größenwahn, von Wurzen aus das Klima der Welt managen zu wollen!
- Was hat das sog. City-Management gebracht?

Wurzen gibt seit Jahren für derlei Merkwürdigkeiten immense Summen an Geld aus. Was für eine gigantische Verschwendung!

Dies alles ist Geld, das dem Bürger gehört und definitiv sinnvoller verwendet werden kann, wie etwa:

- für Einkaufsgutscheine zur Belebung der Innenstadt zum Beispiel
- für eine Wiederauflage der Kneipennacht
- für das Herrichten unseres Kulturhauses „Schweizergarten“.

Wurzen ist liebenswert. Lassen Sie es uns aber auch gemeinsam lebenswerter machen!

Ich bitte Sie deshalb um Ihre Stimme am 12. Juni.



JÖRG

DORNAU

IHR LANDRATS-

KANDIDAT IM

LANDKREIS LEIPZIG

Alter: 51 Jahre  
 Berufstand: Bauer, Mitglied im  
 Sächsischen Landtag  
 Familie: verheiratet, 2 Kinder

**Mein Motto:**

Wer in der Demokratie schläft,  
 wacht in der Diktatur auf!  
 Unsere Heimat darf nicht der  
 links-grünen Transformation ge-  
 opfert werden, welche die Frei-  
 heit und den Wohlstand unseres  
 Volkes vernichtet.

**Joerg-Dornau.de****TRAU DICH LANDKREIS LEIPZIG!**

**Jörg Dornau – unser Landratskandidat  
 im Landkreis Leipzig.**



Bild: Lubostrouska (Pixabay)

Als Familienvater und Unternehmer ist es mir wichtig, die Gestaltung der Politik nicht den ideologiesteuerten, realitätsfernen „Politikern“ zu überlassen.

Jahrelange Fehlentscheidungen in der CDU-geführten Bundes- und Landespolitik dürfen nicht auf Kosten unseres Landkreises und dessen Bürger in die Praxis umgesetzt werden! Der Lehrermangel z.B. ist bei allen Klassenstufen ein Dauerproblem.

Der ÖPNV muss nutzerfreundlicher gestaltet werden, jeder muss sich Bus und Bahn, gerade bei den steigenden Kraftstoffpreisen, leisten können.

Die planlose und letztlich ergebnisfreie „Energiewende“ darf nicht zu Lasten unserer Lebensräume im Landkreis gehen.

Der Vernichtung von Naturräumen und gerade des für die deutsche Selbstversorgung mit Grund-

nahrungsmitteln wertvollen Ackerlandes durch den ausufernden Zubau von Windkraftanlagen und Freiflächenfotovoltaik auf Hunderten Hektar werde ich als Landrat entschlossen entgegenzutreten!

Der festgesetzte Ausstieg aus der Braunkohleverstromung bis 2035 muss aufgrund der Gefährdung der Versorgungssicherheit und der explodierenden Energiepreise ausgesetzt werden. Wirtschaft und Bürger werden unsinnig in Mitleidenschaft gezogen!

Aus dem Landratsamt werde ich einen modernen Dienstleistungsbetrieb machen, der lösungsorientiert und bürgerfreundlich agiert.

Es wird höchste Zeit, den erfolglosen CDU-Landrat abzulösen.

Die CDU hat sich in den letzten Jahren immer mehr von den Bürgern abgewandt und sich längst einer ideologisch linksorientierten Politik der „großen Transformation“ unterworfen. Unsere Heimat muss zur Normalität zurückkehren!

Deshalb kandidiere ich für das Amt des Landrats am 12. Juni!

**Aus dem Volk! Für das Volk!**

## DEN LANDKREIS MIT GESUNDEM VERSTAND AUF DIE FÜSSE STELLEN

**Interview mit Jörg Dornau MdL, Kandidat für das Amt des Landrates im Landkreis Leipzig.**

*Jörg Dornau kommt gerade von einer Sitzung im Sächsischen Landtag. Etwas angespannt, aber nicht gehetzt nimmt er Platz in einem urigen Gasthaus im Landkreis und fragt, ob er sein Jackett ablegen dürfe. Ungewöhnlich aufmerksam angesichts der Anwesenheit einer Dame. Aus dem Lokal nicken ihm Gäste dezent zu – er scheint bekannt zu sein.*

**JD:** Die Plenarsitzungen dauern manchmal etwas länger. Auch gibt es im Anschluss oft das eine oder andere Gespräch mit Fraktionskollegen. Daher ist die Zeit oft knapp bemessen. Aber zunächst mal ein Bier bitte!

**LLP:** Sie scheinen sich hier geradezu heimisch zu bewegen! – *Jörg Dornau lacht herzlich und schon wirkt er entspannt.*

**JD:** Ich bin von hier und das ist auch meine Heimat! 1970 in Borna geboren wuchs ich in Oelzschau, später Rötha, auf einem Bauernhof auf. Landwirtschaft, Industrie und der Braunkohletagebau Espenhain wahren Bestandteil meiner Heimat. Genau deshalb wehrte ich mich dagegen, wie die Landschaft verunstaltet und ausgebeutet wurde. Ein Bild ist bis heute noch sehr lebendig in mir: wenn wir aus dem Schulfenster die Schneeflocken beobachteten, waren sie bis wir nach Hause kamen schwarz vom Kohlenruß.

**LLP:** Sie pflegen einen sentimentalischen Rückblick auf Ihre Kindheit und meinen Sie, es „war doch nicht alles schlecht“ in der DDR?

**JD:** Ganz im Gegenteil! Der Bauernhof meiner Großeltern mütterlicherseits wurde in den 70ern vom



Tagebau Espenhain verschluckt. Dieser Verlust wurde als Modernisierung verklärt, in der Tat hatten wir dank Braunkohle Strom und eine warme Wohnung. Vielleicht deshalb empfand ich weniger die materiellen Einschränkungen in der DDR als belastend – immerhin ging ich z.B. einer Ferienarbeit nach und erwarb mit 17 Jahren meinen Führerschein und dann einen alten Trabant. Hielt die Familie zusammen, war materiell so manches möglich. Aber als Käfig verspürte ich die Unterdrückung der Meinungsfreiheit in der Öffentlichkeit und die täglich giftsprühende Agitpropaganda in den Medien. Deshalb war ich auch ab August 1989 jeden Montag in Leipzig und zog mit der friedlichen Revolution durch die Straßen.

**LLP:** Bei nicht wenigen Revolutionären vom Herbst '89 ist eine gewisse Ernüchterung zu konstatieren.

**JD:** Gewiss, auch bei mir! *Die Stimmlage von Jörg Dornau klingt bestimmter und seine Mienen zeigen Schatten.* Ich war für die Einheit dankbar und die politische Elite erschien auch mir wie ein Olymp von Halbgöttern. Ich wählte deshalb schwarz, beendete meine landwirtschaftliche Ausbildung, legte 1993 meine Meisterprüfung ab, ging in die Unternehmensführung und al-

les schien in Ordnung zu sein. Eine goldene Zukunft beruflich und ein ruhiges Privatleben. Was will man mehr? Politik überließ ich den Politikern. Spätestens aber als Angela Merkel 2013 nach den Bundestagswahlen sich demaskierte, als sie voller Verachtung und vollem Ekel in ihrer Miene die Nationalfahne wegwarf – da stellten sich Fragen in mir. Zwei Jahre später der Rechtsbruch der GroKo, die Millionen illegaler Migranten die Grenzen öffnete...

**LLP:** Diese Erfahrungen veranlassten Sie offensichtlich der AfD beizutreten.

**JD:** In der Tat. Anfang 2016 schloss ich mich der „einzigen Alternative“ an. Dieses Gefühl kann ich nur mit Friedrich Schillers Worten aus dem *Wilhelm Tell* wiedergeben: „doch länger schweigen wär Verrat an meinem Vaterland“. Beruflich wie sozial gab es durchaus Gegendruck und Repressalien, was mich aber in meiner Entscheidung eher bestärkte. Alsbald wurde ich stellv. Kreisvorsitzender und holte das zweitbeste Stimmresultat bei der Stadtratswahl in Rötha. Zum Glück gibt mir meine Familie Rückhalt und der konservative, stabile Wertekanon meiner Frau, einer Weißrussin, wirkt auch immer wieder korrektiv, wenn eine klare Orientierung nötig ist.

**LLP:** Sie wählten konsequent schwarz, machen sich Sorgen wegen der Umwelt und treten trotzdem für die AfD ein. Ist das glaubwürdig?

**JD:** Glaubwürdigkeit ist ein gutes Stichwort, denn ich vermisse genau sie in der deutschen Politik! Wir haben eine von ideologischer

Borniertheit nicht zu übertreffende Grünenpolitik, die deindustrialisiert und die Grundlagen unseres Wohlstandes, auch unserer Landwirtschaft, systematisch zerstört. Jene Grünen, die einst gegen die US-Atomwaffen Revoluzzi spielten, bestellen heute in der Regierung Düsenjäger, die amerikanische Atomwaffen transportieren können. Verstehen Sie das? Die CDU entkernt sich unaufhaltsam in ihren Werten und spielt mit den linken Formationen von Rot-Grün zusammen, nur um an der Macht zu bleiben. Ich darf hier nicht weitergeben, was Abgeordnetenkollegen mir in Dresden bei vorgehaltener Hand alles erzählen!

**LLP:** Sie kandidieren als Landrat. Ihre Gegner werden Ihnen vorhalten, Sie haben keinerlei Erfahrungen hinsichtlich der Aufgaben!

**JD:** Davon gehe ich wohl aus! Wer aber hat Erfahrungen vorab? Der amtierende Landrat kam aus der Kommunalpolitik. Ich habe nicht allein darin Erfahrungen, sondern bin seit 2019 Mitglied des Sächsischen Landtags und selbständiger Unternehmer: moderieren, führen und verwalten ist also „mein täglich` Brot“. Doch ebenso wichtig ist, dass ich stets mit den Menschen im ganzen Landkreis direkten Kontakt pflege, sei es durch meine Mitarbeiter. Daher weiß ich, die Unzufriedenheit ist auch im Landkreis sehr hoch. Wen wundert es, wenn Herr Graichen mit seinem grenzwertigen Aufruf „An uns alle“ im Dezember letzten Jahres große Teile der Bevölkerung in eine Reihe stellt mit gewaltbereiten Verbrechern? Er beschädigt damit nur das Ansehen seines Amtes.

**LLP:** Sie würden also einen direkten Umgang mit den Menschen praktizieren?

**JD:** Gewiss! Wer hinderte Herrn Graichen daran über seinen Schatzen zu springen und die Bevölkerung als Bürger zu behandeln? Oder gar sich den Bürgern im Landkreis anzuschließen?

**LPP:** Vielleicht sein Amtsverständnis? – *Jörg Dornau lockert an seiner Krawattenbindung und gönnt sich einen Schluck.*

**JD:** Genau dies zeigt sehr wohl, wie bürgerfremd und abgehoben die Politikaste mit den Menschen umgeht. Aber das Problem ist viel tiefer: Die Wahl des Landrats ist eine Personenwahl, gleichsam ist der Kandidat auch ein Vertreter seiner Partei. Der amtierende CDU-Landrat kann, selbst wenn er wöllte, sich nicht von den verheerenden Fehlentscheidungen der CDU-geführten Landespolitik distanzieren. Er sitzt schon dank seines Parteibuches in der Zwickmühle.

**LPP:** Dies könnte man Ihnen auch vorwerfen, wenn Sie gewählt werden und künftig die AfD die Landesregierung stellt. – *Jörg Dornau lacht schallend auf und hat sichtlich Gefallen an dieser Zukunftsvision.*

**JD:** Ihr Wort in Gottes Ohr! Erinnern Sie mich daran, wenn wir so weit sind! Aber im Ernst: in jeder Hinsicht wäre heute eine oppositionelle Kraft im Landkreis vom Vorteil. Denken sie an die Zerstörung der Lebensräume, die Verglasung mit Photovoltaikanlagen oder die geplanten Windräder, das drohende Berufsverbot für ungeimpfte Gesundheitskräfte, die drohende „Rationalisierung“, also Schließung der Kinderstation in Wurzen oder die explodierenden Kosten in der Jugendhilfe auf weit über 6 Millionen Euro. Ich möchte die Liste nicht fortsetzen, es wird mir nur schwindlig... Die Aufgaben sind enorm, die als Altlast vom Vorgänger zurückblei-

ben. Übrigens der CDU-Landrat in Bautzen revoltierte schon in einem offenen Brief gegen die Landesregierung – soviel Haltung war im Landkreis Leipzig nicht zu konstatieren.

**LLP:** In Sachsen werden in 9 Landkreisen die Landräte neu gewählt. Was würden Sie konkret anders machen als der bisherige Amtsinhaber?

**JD:** Wir verstehen uns als die stärkste oppositionelle Kraft, die flächendeckend Erfolge erzielen will. Ich weiß, dass der Erwartungsdruck der Menschen jetzt sehr groß ist! Wie sensibel wir damit umgehen belegt auch die Tatsache, dass wir 2021 bei den Bundestagswahlen mit Edgar Naujok das Direktmandat holen konnten. Die Menschen haben schon begriffen, dass ein ständiges Anpassen an die fatalen Fehlentscheidungen nicht die Lösung ist. Wir wollen einen klaren Kurswechsel, um den Landkreis mit gesundem Menschenverstand wieder auf die Füße zu stellen!

Glauben sie mir, ich arbeite mit meinen Mitstreitern seit längerer Zeit intensiv daran, was wir alles anpacken sollten. Probleme habe ich schon genannt. Ich kann nicht den Erwartungen jedes Einzelnen entsprechen, denn das wäre nicht möglich. Ich will aber die ganze Bevölkerung in meiner Politik vertreten. Ich achte die Interessen des Einzelnen und deshalb bin ich auch für Gespräche mit unseren Bürgern offen. Doch zunächst müssen wir die Wahlen gewinnen! Wir haben eine Mannschaft, die hochmotiviert und sehr engagiert in den Wahlkampf zieht. In diesem Sinne – Glück auf!



im Interview  
**Jörg Dornau**, MdL  
Landwirtschaftspolitischer  
Sprecher der AfD-Fraktion im  
Sächsischen Landtag



Bild: moritz320 (Pixabay)

## MITREDEN UND AKTIV WERDEN

Liebe Leser, wenn Sie auch mitreden und aktiv mitwirken wollen, werden Sie Mitglied oder unterstützen Sie uns als Förderer. Auch als Helfer im Bereich Organisation sind Sie bei uns willkommen. Machen Sie mit! Seien Sie dabei, wenn es darum geht unser Land zu retten. Es gibt viel zu tun. Packen wir es an! Den Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Internet-

seite oder kommen Sie in unserem Bürgerbüro Borna (Grabengasse 1) oder im Abgeordnetenbüro des MdL Jörg Dornau in Grimma (Frauenstraße 15) vorbei.

Unser Kreisverband ist auf Unterstützung angewiesen. Deshalb nehmen wir auch Ihre Spenden gerne unter der unten genannten Bankverbindung entgegen!

## UNTERSTÜTZEN SIE IHREN KANDIDATEN MIT EINER SPENDE!

AfD-Kreisverband Landkreis Leipzig  
 IBAN: DE77 8609 5604 0307 1738 40  
 BIC: GENODEF1LVB  
 Verwendungszweck: Wahl2022  
[www.afd-landkreisleipzig.de](http://www.afd-landkreisleipzig.de)

### Herausgeber:

AfD-Kreisverband  
 Landkreis Leipzig  
 Grabengasse 1  
 04552 Borna



### Postanschrift:

Postfach 1221  
 04461 Großpösna

Tel.: 034205 409494

Fax: 034205 409495

E-Mail: [geschaeftsstelle@afd-landkreisleipzig.de](mailto:geschaeftsstelle@afd-landkreisleipzig.de)

### V.i.S.d.P:

Edgar Naujok (Vorsitzender)



### AfD Landkreis Leipzig im Web:

[afd-landkreisleipzig.de](http://afd-landkreisleipzig.de)



### AfD Landkreis Leipzig bei facebook:

[facebook.com/](https://facebook.com/AfD.Landkreis.Leipzig)

[AfD.Landkreis.Leipzig](https://facebook.com/AfD.Landkreis.Leipzig)



### AfD Landkreis Leipzig bei Twitter:

[twitter.com/AFDLKLeipzig](https://twitter.com/AFDLKLeipzig)

**Wahlkampfauftaktveranstaltung am 1. Mai 2022 in Böhlen ab 10:00 Uhr am Kulturhaus!**

GROSSES

# FRÜHLINGS- UND FAMILIENFEST!

21. Mai, 11 bis 18 Uhr, Grimma, Markt

mit Hüpfburg, offenem Mikrophon,  
 musikalischen Einlagen (u. a. Dresdner Liedertafel,  
 Volkstanzgruppen u.v.m.)

### Wir freuen uns auf:

- alle **Bürgermeisterkandidaten** im Landkreis Leipzig
- **Jörg Dornau**, MdL, Landratskandidat im Landkreis Leipzig
- **Jan Zwerg**, MdL, Generalsekretär AfD Sachsen
- **Björn Höcke**, MdL, AfD-Vorsitzender Thüringen
- **Oliver Kirchner**, MdL, AfD-Vorsitzender Sachsen-Anhalt
- **Volker Nothing**, MdL, AfD-Fraktion Brandenburg